

## Geschäftsführung



Susanne Filbert

[susanne.filbert@ethiknetzwerk-altenpflege.de](mailto:susanne.filbert@ethiknetzwerk-altenpflege.de)



Dr. Thomas Brandecker

[thomas.brandecker@ethiknetzwerk-altenpflege.de](mailto:thomas.brandecker@ethiknetzwerk-altenpflege.de)



Gwendolin Wanderer

[gwendolin.wanderer@ethiknetzwerk-altenpflege.de](mailto:gwendolin.wanderer@ethiknetzwerk-altenpflege.de)



Dr. Timo Sauer

[timo.sauer@kgu.de](mailto:timo.sauer@kgu.de)

*Dr. Senckenbergisches Institut  
für Geschichte und Ethik der Medizin  
Paul-Ehrlich-Straße 20-22  
60596 Frankfurt am Main  
☎ +49 (0) 69 6301-566*

[www.ethiknetzwerk-altenpflege.de](http://www.ethiknetzwerk-altenpflege.de)

## Entstehung des Netzwerks

Seit dem Jahr 2006 gibt es in Frankfurt am Main ein von Mitgliedern aus der Medizin- und Pflegeethik geleitetes Modellprojekt zur Etablierung von Ethikkomitees in den Frankfurter Einrichtungen der stationären Altenhilfe.

Das Projekt wurde zunächst für zwei Jahre von der BHF-Bankstiftung gefördert. Seit Dezember 2008 ist das inzwischen entstandene Netzwerk Teil des Programms „Würde im Alter“ der Stadt Frankfurt am Main.

Neben der Konzeption von Leitlinien, der Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen und der Einzelfallberatung sind die Projektmitarbeiter mit der wissenschaftlichen Auswertung befasst.

### Publikation

Gisela Bockenheimer-Lucius, Renate Dansou,  
Timo Sauer

### Ethikkomitee im Altenpflegeheim

Theoretische Grundlagen  
und praktische Konzeption  
ISBN 978-3-593-39210-3



[www.ethiknetzwerk-altenpflege.de](http://www.ethiknetzwerk-altenpflege.de)



## Ethikberatung Leitlinienentwicklung Fortbildung

### Das Frankfurter Netzwerk Ethik in der Altenpflege

Beratung und Fortbildung zu ethischen Fragen des Heim- und Stationsalltags gehören in Einrichtungen der stationären Altenpflege zunehmend zum Standard. In Frankfurt am Main besteht ein trägerübergreifendes Netzwerk regionaler Ethikberatung mit regelmäßigen Fortbildungsangeboten. Das Netzwerk wird finanziell durch das Frankfurter Programm „Würde im Alter“ getragen und ist wissenschaftlich an das Dr. Senckenbergische Institut für Geschichte und Ethik der Medizin angebunden. Eine derartige Vernetzung ist in Deutschland bisher einzigartig.

[www.ethiknetzwerk-altenpflege.de](http://www.ethiknetzwerk-altenpflege.de)

## Das Ethikkomitee im Altenpflegeheim

Ethikberatung, Leitlinienentwicklung und Fortbildung sind zentrale Aufgaben eines Ethikkomitees. Ein Ethikkomitee ist ein interdisziplinäres und multiprofessionelles Gremium, das sich aus Angehörigen der Pflege, der Medizin, der Sozialdienste, der Seelsorge, der Rechtsprechung und der Ethik zusammensetzt. Es ist sowohl eine Beratungs- als auch Reflexionsinstanz.

Auf diese Weise werden Entscheidungskonflikte bewusst und Wertentscheidungen transparent gemacht.

In der Altenpflege tauchen täglich ethische Probleme auf, die für alle Beteiligten eine Herausforderung darstellen:

- **Muss ein Bewohner Nahrung und Flüssigkeit zu sich nehmen?**
- **Darf eine Demenzkranke für sich entscheiden?**
- **Muss ein Bewohner seine Medikamente einnehmen?**
- **Wie können Pflegeleistungen gerecht verteilt werden?**

## Ziel und Inhalte

Das Ethikkomitee hat das Ziel, Handlungsoptionen zu reflektieren und Entscheidungen wohl begründet und ethisch fundiert zu erarbeiten. Die konkreten Aufgaben eines Ethikkomitees liegen in

- der Ethikberatung im Einzelfall,
- der Entwicklung von Leitlinien,
- der Mitarbeiterfortbildung.

In der **Einzelfallberatung** kommen Mitglieder der Ethikkomitees in die Einrichtungen und Wohnbereiche und beraten in moralisch relevanten Entscheidungssituationen.

Bei oft wiederkehrenden ethischen Fragestellungen (beispielsweise zur PEG-Sonden-Problematik) können Ethik-Komitees **Leitlinien oder Leitfäden** entwickeln, die Entscheidungswege für alle Beteiligte verkürzen und transparent gestalten sollen.

In ganztägigen, einrichtungsübergreifenden **Fortbildungen**, aber auch in individuellen Inhouse Schulungen werden die Mitarbeiter/innen der Altenpflegeeinrichtungen in die Grundlagen der Medizin- und Pflegeethik und deren Anwendungsmöglichkeiten eingeführt.

## Wer kann uns ansprechen?

Alle Mitarbeiter/innen der Frankfurter Einrichtungen der stationären Altenhilfe, Bewohner/innen, Angehörige, Betreuer/innen oder Hausärzte/innen können sich an das Ethikkomitee wenden.

## Der Gesprächskreis „NAEHE“

Ein weiteres Angebot, Ethikstrukturen in der stationären Altenpflege zu fördern, ist die Teilnahme an den NAEHE-Treffen (N = Netzwerk, A = Altenpflege, E = Ethik, HE = Heim). Dort ist es möglich, sich in einem geschützten Raum über ethische Fragestellungen des Heimalltages auszutauschen und Anregungen für die Arbeit in der eigenen Einrichtung zu bekommen. Diese Treffen stehen allen Mitarbeitern/innen der Einrichtungen offen. Die NAEHE-Treffen dienen darüber hinaus auch der Vernetzung der Frankfurter Einrichtungen der stationären Altenpflege, um einen einrichtungsübergreifenden pflegeethischen Diskurs zu ermöglichen.